

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Zwo Abhandlungen Über Gegenstände Aus Der
Entbindungskunst**

**Vetter, Gottfried
Fenner von Fenneberg, Johann**

Leipzig, 1796

VD18 13446398

Lebensordnung. §. 55.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-247067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-247067)



rinnen sagen. Alles dieses will ich noch kürzlich in folgendem kurzen Schlußkapitel zusammenfassen.

Lebensordnung.

§. 55.

Zuerst was die Luft betrifft, so dient den Wöchnerinnen zur Nachricht, daß durch viele Beyspiele bewiesen ist, daß eine verdorbene, dicke nebligte, kalte Luft der geschwächten Gesundheit sehr zuwider sey; daher die, denen ihre Schwäche bewust ist, sich in einer mäßig-warmen Stube, im Bett halten, und alle üble Witterung vermeiden müssen, damit das Uebel nicht von neuem wiederkomme, wodurch es nicht allein stärker, sondern auch langwieriger und hartnäckiger, ja sogar unheilbar wird. Viel trägt besonders zur Wiederherstellung der Gesundheit die Mäßigkeit bey, welche nicht sowohl in der Auswahl, als vielmehr in der Art und Weise der zu genießenden Speisen



beobachtet werden muß; sie müssen nicht allein allen schädlichen Speisen und Getränken entsagen, sondern die heilsamen dürfen sie auch nicht unmäßig genießen. Den sehr begierig Essenden muß man die Speisen entziehen, damit sie nicht in Krankheiten fallen, die oft den Tod drohen. Die Speise selbst muß leicht und gut zu verdauen seyn, nicht zu geschwind in Gährung gehen, damit ein gesunder Nahrungssaft und gutes Blut, welches von allen zähen, leimigten Feuchtigkeiten frey ist, daraus könne bereitet werden. Alle Mehlspeisen und Hülsenfrüchte müssen den Wöchnerinnen untersagt werden, weil diese Unreinigkeiten und Blähungen erzeugen. Alles zu kalte Trinken muß unterlassen werden, besser aber trinken sie lauwarme, gutgekochte, ausgegohrene und von Hefen gereinigte Getränke. Sie dürfen besonders keinen jungen Wein trinken, aber reinen guten alten Wein können sie mäßig genießen. Und damit ich mich kurz fasse: alle Speisen,

von denen bekannt ist, daß sie der Gesundheit nachtheilig seyen, müssen sie entbehren; denn es ist besser, auf eine kurze Zeit etwas angenehmes zu entbehren, als durch einen unvorsichtigen Gebrauch sich viele Beschwerden, und selbst Todesgefahr zu bereiten. Was die Stärkung des Körpers betrifft, so müssen sie sowohl schlafen als wachen; doch auch hier muß alles unmäßige vermieden werden, damit es ihnen nicht zum Nachtheil gereiche. Der Ruhe müssen sie allerdings genießen, weil diese denen an Nachwehen leidenden eine angenehme Erleichterung verschafft. — Auch auf das, was ausgesondert werden muß, muß man Rücksicht nehmen, damit das Auszusondernde nicht zurückgehalten, und das zurück zu haltende nicht zu stark ausgesondert werde; denn wenn dieses nicht beobachtet wird, so entsehen daher oft häufige Uebel bey Wöchnerinnen. Zuletzt müssen auch alle Gemüthsbewegungen, welche der Gesundheit sehr nachtheilig sind, vermieden werden,



welches vorzüglich bey Wöchnerinnen gilt; denn durch die Erfahrung ist es hinlänglich bestätigt, daß heftige Gemüthsbewegungen einen solchen Einfluß auf unsern Körper haben, daß das Blut mit der größten Gewalt und Geschwindigkeit vom Herzen nach den äusseren Theilen getrieben, und so wieder äusserst heftig zu den innern Theilen zurück laufe; wodurch aber auch die stärkste Leibesbeschaffenheit zu sehr gereizt, und allmählig geschwächt wird. Hieraus wird sehr deutlich, welchen Schaden Gemüthsbewegungen einer ohnehin schon geschwächten Wöchnerin bringen können; daher müssen sie, soviel möglich, sich ruhig verhalten, und nur daran denken, was für gefährliche Uebel aus diesen Gemüthsbewegungen entstehen können; und wie geschwind sie oft ihren Tod beschleunigen, wenn sie der gesunden Vernunft zuwider handeln.



- Hülftafeln zum Gebrauch für Banquiers, Kaufleute und alle Arten Rechnungsführer, gr. 8. 1 Rthl. 8 gr.
- Kersting J. M. Anweisung zur Kenntniß und Heilung der innern Pferdekrankheiten, 4te Auflage. 8 12 Gr. Auch unter dem Titel: Hinterlassene Manuskripte.
- Kraushaar, L., Anwendung der Sittenlehre und der moralischen Klugheitslehre, auf das Betragen in Gesellschaft, für Jünglinge. 8. 5 gr.
- Rambach, J. Th. Fr. deutliche und praktische Vernunftlehre für Schulen, gr. 8. 1 Rthl.
- Religionsbegebenheiten, die neuesten, aufs J. 1796. 18 Quartal. 8. 12 gr.
- Sammlung der neuesten und besten Schriften aus der Oekonomie, Forst- und Gartenkunst, 2r Bd, enthält Henne Baumschule, mit Kupfern, gr. 8. 1 Rthl.
- Steinmeh, J. Ph. Versuch in Predigten zur Beförderung einer vernünftigen Erbauung, 8. 8 gr.
- Liedemann, D. Geist der spekulativen Philosophie, 5r Band, gr. 8. 2 Rthlr.

Leipzig bey Böttger sind erschienen: Zwei Abhandlungen aus der Geburtshülfe über die Wehen vor und nach der Geburt, von Better und Jenner. 8. 10 gr.

Nicht nur der wichtige Inhalt dieser beyden Abhandlungen, die von den Wehen vor der Geburt und von den Nachwehen mit so vieler Gründlichkeit handeln, ist schon Empfehlung für dieselben, sondern auch noch der Umstand, daß sie von zwey würdigen Schülern des berühmten Herrn Oberhofraths Stein, den das Publikum längst als einen großen Geburtshelfer kennt, herrühren, und daß die erste sogar unter der Aufsicht des Lehrers verfertigt worden ist.